

Ferien unter dem Zirkuszelt

Das Oderlandcamp organisierte für 60 Kinder ein Zirkusprojekt / Heute und morgen öffentliche Aufführungen

Von UWE STIEHLER

Falkenhagen (GMD) Seit Montag haben 60 Kinder, die zurzeit im Oderlandcamp in Falkenhagen ihre Ferien verbringen, ein Zirkusprogramm einstudiert. Gestern war Generalprobe und heute und morgen zeigen die Mädchen und Jungen im 1. Ostdeutschen Projektzirkus Sperlich, was sie gelernt haben



Artistennachwuchs: Silvia und Alfred Sperlich (v.l.) und ihre Mitarbeiterin Jenny Slobiczka übten mit dem Kindern unter anderem am Trapez.

Fotos (2): GMD/Uwe Stiehler

Nach seinem Auftritt läuft Patrick durch das große blaue Zirkuszelt und erzählt allen, dass er eine Taube in ein Kaninchen verwandelt hat. „Wie ich das gemacht habe“, sagt er, „darf ich nicht verraten“, sonst muss ich wieder zu den Clowns.“

Als Alfred Sperlich das hört, gibt er Patrick recht. Solche magischen Tricks gibt man nicht Preis. „Patrick“, bestimmt er, „du bleibst bei den Zauberern. Du hast deine Sache wunderbar gemacht.“

Alfred Sperlich ist der Seniorchef des 1. Ostdeutschen Projektzirkus, der von seinem Sohn Andre geleitet wird. Die Sperlichs sind eine eingefleischte Zirkusfamilie. „Wir haben alle einen Artistenausweis“, sagt der Senior. Als es nach der Wende schwieriger wurde, mit einem konventionellen Zirkus wirtschaftlich zu überleben, gründeten die Sperlichs ihren Projektzirkus. „Wir sind der erste in Ostdeutschland“, sagt der Seniorchef. Das müsse man betonen, weil es inzwischen viele Nachahmer von mitunter zweifelhafter Arbeitsweise gebe.

Seit vier Jahren tourt die Familie nun durchs Land, um Kinder den Zirkus auf neue Art erleben zu lassen. In Seelow hatten sie ihr Zirkuszelt im vergangenen Jahr aufgeschlagen. In Frankfurt waren sie im Frühjahr. An beiden Orten lief es sehr gut. Bei Sperlichs sind die Mädchen und Jungen nicht die Zuschauer, sondern die Artisten. Eine Woche studieren sie mit ihnen an drei Stunden am Tag ein Programm ein, das schließlich öffentlich aufgeführt wird.

Gearbeitet wird einem richtigen Zirkuszelt mit originalen Zirkusrequisiten und echten Tieren. Die Kinder üben am Trapez. Sie lernen übers Seil zu tanzen. Einige bekommen wie Patrick und seine Kollegen Zaubertricks beigebracht, andere dürfen Feu-

erspucker, Schlangenbändiger oder Ponydompteur sein. „Es werden alle einbezogen. Wir finden für jedes Kind eine Rolle“, sagt Alfred Sperlich.

Die Kinder lernen schnell. Im Oderlandcamp, wo das große blaue Zirkuszelt zurzeit steht, ist das nicht anders gewesen. Die Mädchen und Jungen haben auch keine Berührungängste. Es sei alles nicht so schwierig gewesen, erzählt die achtjährige Charlotte, die eine Tauben-Nummer einstudiert hat. „Die Tauben haben ein bisschen gekratzt. Aber das war nicht schlimm.“

Was die Kinder in der Woche gelernt haben, zeigen sie heute bei ihren öffentlichen Vorstellungen, zu denen jeder eingeladen ist.

Oderland Camp Falkenhagen, August-Bebel-Straße 37, öffentliche Vorstellungen des 1. Ostdeutschen Projektzirkus André Sperlich heute und morgen jeweils um 10 Uhr.



Auf der Wippe: Virginia (7) studierte mit Alfred Sperlich eine Pony-Dressur ein.